



**FREIE WÄHLER
FÜRSTENFELDBRUCK**

FW Freie Wähler Kreisverband FFB
c/o Michael Leonbacher, Eschenrieder Straße 72 a, 82194 Gröbenzell

Pressemitteilung

Kreisvorsitzender
Michael Leonbacher
Eschenrieder Straße 72a
82194 Gröbenzell
Tel. 08142/44 14 17
Fax 08142/44 14 19
michael@leonbacher.de

www.fw-ffb.de

Gröbenzell, den 09.01.2008

Arroganz der Macht im Innenministerium

Freie Wähler kritisieren Entscheidung zur Zulässigkeit des Transrapid-Volksbegehrens

Als Ausdruck der Arroganz der Macht und weiteres Kapitel in der Missachtung des Bürgerwillens bezeichnet FW-Kreisvorsitzender Michael Leonbacher aus Gröbenzell die Entscheidung des CSU-geführten bayerischen Innenministeriums, das Volksbegehren gegen den Münchner Transrapid nicht zuzulassen. Die Freien Wähler sind neben SPD und Grünen die politischen Träger des Volksbegehrens.

Innenministers Joachim Herrmann verbarrikadierte sich hinter dem Budgetrecht des Landtags, weil jegliche Ablehnungsgründe für das Volksbegehren fehlten. Jedes Volksbegehren habe direkt oder indirekt Einfluss auf den Staatshaushalt, so war es auch beim Volksbegehren gegen den Senat, betont Leonbacher. Die Regierung solle schließlich durch das Volk nicht zur Geldausgabe, sondern zu Einsparungen gezwungen werden. Einerseits gebe es mehrere vernünftige S-Bahn-Varianten für die Anbindung des Flughafens, die nur einen Bruchteil kosten. Andererseits sehen die Freien Wähler das Geld wesentlich besser angelegt im Ausbau des S-Bahn-Netzes insgesamt einschließlich Taktverdichtung. Offenbar spiele auch die Angst vor dem Bürgerwillen bei den Entscheidungen im Innenministerium eine Rolle. Denn innerhalb weniger Tage wurden von bayerischen Bürgern zigtausend Unterschriften für die Zulassung des Volksbegehrens geleistet, die allein schon die ablehnende Haltung der bayerischen Bevölkerung zum teuren Prestigeprojekt Transrapid verdeutlichen. Leonbacher vertraut auf die unabhängige Entscheidung des Verfassungsgerichtshofes und damit die Zulassung des Volksbegehrens.